

Fünf Fragen an Josef Lütolf

Wir freuen uns, unsere Interviewreihe «Fünf Fragen an den Stiftungsrat» mit Josef Lütolf, Leiter Vermögensanlagen der Luzerner Pensionskasse, fortzusetzen.

Du hast eine lange Karriere als Anlageverantwortlicher hinter dir. Wo siehst du anlageseitig die grössten Herausforderungen?

Die grössten Herausforderungen sehe ich aktuell in drei Bereichen: Erstens erschwert das anhaltende Tiefzinsniveau aus der Sicht des CHF die Erreichung der Sollrendite von Pensionskassen. Zweitens verändert das Thema «Künstliche Intelligenz» die Märkte. Die Fortschritte der letzten Jahre sind beeindruckend, doch kurzfristig neigen die Märkte dazu, das wirtschaftliche Potenzial neuer Technologien zu überschätzen. Das erhöht die Konzentrationsrisiken sowie die Gefahr für Übertreibungen und Rückschläge. Die dritte nennenswerte Herausforderung sind die erhöhten politischen Risiken. Die geopolitische Blockbildung akzentuiert sich und die Stabilität von Demokratien scheint zunehmend gefährdet. Auch die wirtschaftspolitischen Agenden und die daraus resultierenden Fiskaldefizite sind ein riskantes Experiment mit unklarem Ausgang. Trotz dieser Herausforderungen bleibt für mich zentral: Strategietreue und klare, disziplinierte Prozesse sind die Basis für nachhaltigen Anlageerfolg – unabhängig vom Marktumfeld.

Für die LUPK ist nachhaltiges Investieren zentral. Wie setzt ihr das konkret um?

Nachhaltiges Investieren ist bei der LUPK in Anlagereglement und -strategie verankert. Investitionen in kontroverse Bereiche wie Kohle oder Tabak sind ausgeschlossen. Bei



ausländischen Aktien setzen wir auf einen Best-in-Class-Ansatz und investieren gezielt in Unternehmen mit überdurchschnittlichen ESG-Ratings. Ein besonderer Fokus liegt auf Impact Investing, etwa in erneuerbare Energieinfrastruktur, Private Equity, Green Bonds und Mikrofinanz. Unsere Nachhaltigkeitsleistung lassen wir extern via CO₂- und ESG-Screenings zertifizieren und die Ergebnisse werden transparent veröffentlicht. Konkret sind zum Beispiel 15 % unseres CHF-Obligationenportfolios in Green Bonds investiert, über 60 % der Infrastruktur-Investitionen fliessen in erneuerbare Energien und Klimaausgaben und die CO₂-Intensität unserer Wertschriftenanlagen liegt 32 % unter ihrer marktüblichen Benchmark. Zudem ist die LUPK bereits seit 2008 Mitglied im Ethos Engagement Pool Schweiz und seit 2020 auch im Ethos Engagement Pool International, um den ESG-Dialog mit bestimmten Unternehmen zu führen. In diesem Jahr haben wir unseren zweiten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, in dem wir detailliert über die Entwicklung in Sachen Nachhaltigkeit bei der LUPK berichten.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Fünf Fragen an Josef Lütolf	1
Immobilien Schweiz: Sacheinlagen von indirekten Anlagen werden zunehmend attraktiver	2
AKTIEN SCHWEIZ DIVIDENDEN-STRATEGIE: Attraktive Anlageantwort im Tiefzinsumfeld	4
Einanleger-Anlagegruppen: Effiziente Servicelösung für Private-Markets-Anlagen	5
Unsere Kundenbetreuung in Zürich und Lausanne	8
Diverses	8
Vorschau Veranstaltungen	8

Wie beurteilst du neue Anlageklassen wie Kryptowährungen für eine Pensionskasse?

Wir setzen uns laufend mit der Weiterentwicklung unserer Vermögensallokation auseinander und prüfen dabei auch neue Anlageklassen sorgfältig. Das Thema Kryptowährungen haben wir vertieft analysiert. Zwar ist die historische Performance eindrucksvoll und es gibt zumindest temporär Diversifikationsvorteile, für eine Pensionskasse überwiegen jedoch die Risiken: Die Volatilität und insbesondere die Drawdown-Risiken sind sehr hoch und es bestehen in gewissen Fällen erhebliche Nachhaltigkeits- und Reputationsrisiken. Die scheinbar vorteilhaften Korrelationseigenschaften sind insbesondere in Krisenzeiten nicht sicher. Aus diesen Gründen halte ich Kryptowährungen momentan noch nicht für eine geeignete Anlageklasse für eine kantonale Pensionskasse. Wir beobachten aber selbstverständlich die weitere Entwicklung sehr genau.

Wo siehst du die Chancen und Risiken einer unabhängigen Anlagestiftung?

Die Chancen einer unabhängigen Anlagestiftung liegen klar in der konsequenten Ausrichtung auf die Bedürfnisse von Pensionskassen und in der hohen Transparenz. Die Interessengleichschaltung zwischen der IST als Non-Profit-Organisation und den investierenden Pensionskassen schafft Vertrauen und ermöglicht massgeschneiderte, preiswerte Lösungen in Spezialthemen. Die Risiken sehe ich vor allem darin, regulatorisch und fachlich stets auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Gerade die laufende Anpassung an neue Vorschriften und Markttrends (z.B. KI) erfordert hohe Aufmerksamkeit und Flexibilität.

Als langjähriges Mitglied des IST Stiftungsrates trittst du Anfang 2026 aus dem Gremium zurück. Was schätzt du an der Zusammenarbeit im Stiftungsrat der IST?

Was ich an der Zusammenarbeit im Stiftungsrat der IST besonders schätze, ist das hervorragend funktionierende, teamorientierte und kooperative Miteinander. Die Diskussionen sind stets lösungs- und zielorientiert und es gibt kein «Primadonna-Verhalten». Stattdessen steht das gemeinsame Ziel, für die Anlegerinnen und Anleger Mehrwert zu schaffen, im Fokus. Das macht die Arbeit im Gremium nicht nur effektiv, sondern ist auch sehr motivierend und befriedigend.

Luzerner Pensionskasse

Die Luzerner Pensionskasse (LUPK) betreut über 40'000 aktiv versicherte und rentenbeziehende Personen. Das Anlagevermögen lag per Ende September 2025 bei rund CHF 11 Mrd. mit einem Deckungsgrad von 116%.

Immobilien Schweiz: Sacheinlagen von indirekten Anlagen werden zunehmend attraktiver

Der hohe administrative und fachliche Aufwand für die Verwaltung von direkt gehaltenen Immobilien ist für viele Pensionskassen unbestritten. Die klassische Sacheinlage in professionell verwaltete Anlagegefässe ist seit einigen Jahren ein häufig gegangener Weg. Weniger bekannt hingegen ist die Möglichkeit, auch indirekte Immobilienanlagen wie Anteile an Anlagestiftungen oder nicht-kotierten Fonds in ein professionell verwaltetes Anlagegefäss zu überführen. Zusätzlich zu Diversifikationsvorteilen setzt eine derartige effiziente und nachhaltige Lösung personelle Ressourcen in Vorsorgeeinrichtungen frei.

Die Bewirtschaftung und strategische Steuerung von Immobilienanlagen ist für Pensionskassen häufig mit Herausforderungen verbunden. Dies gilt insbesondere, wenn es sich um eine grössere Anzahl von Einzelpositionen handelt, die aufwändig aggregiert werden müssen. Allein

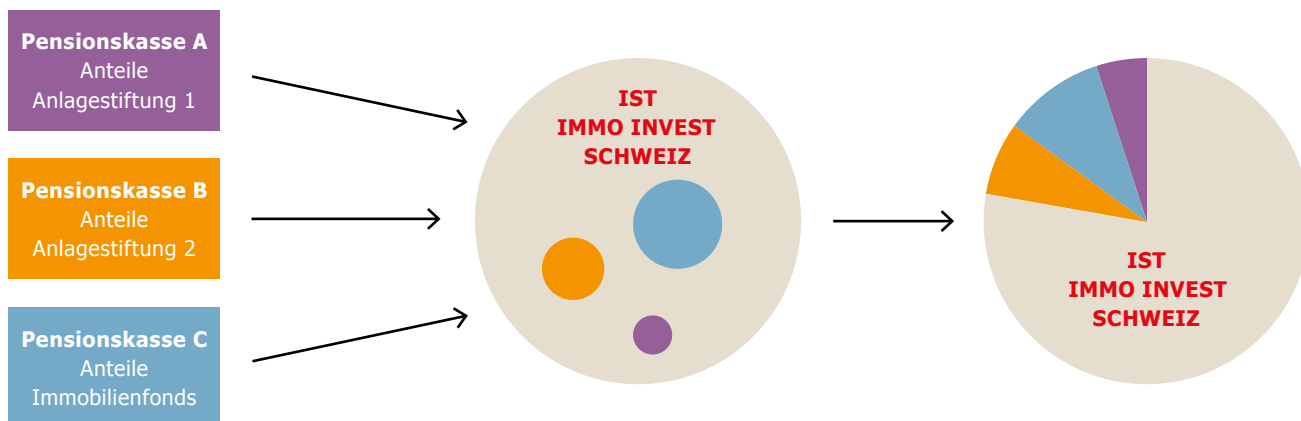
im vergangenen Jahr hat die IST mehrere Anfragen von Pensionskassen zu möglichen Sacheinlagen von Anteilen an Kollektivanlagen erhalten – ein klarer Hinweis auf das wachsende Interesse an dieser Thematik.

Zunehmende Bedeutung indirekter Immobilienanlagen

Der Anteil indirekter Immobilienanlagen Schweiz hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten markant erhöht und stieg von 2.8 % im Jahr 2005 auf heute 10.3 % der Gesamtallokation. Gemäss einer Markterhebung der Complementa* über-

* Quelle: Complementa, Pensionskassen-Studie Risiko Check-up 2025

Sacheinlagen von Pensionskassen



treffen sie in der durchschnittlichen Vermögensstruktur von Pensionskassen damit sowohl die Aktien Schweiz (9.2 %) als auch die alternativen Anlagen (10.1 %). Bemerkenswert ist, dass diese indirekten Anlagen meistens nicht auf einer gezielten, strategischen Allokationsplanung beruhen, sondern über viele Jahre durch opportunistische Investitionen gewachsen sind. Dadurch entstehen in zahlreichen Portfolios Ungleichgewichte – etwa in Bezug auf die regionale Verteilung, die Nutzungsarten oder die Gewichtung einzelner Positionen. Die Folge sind teils erhebliche Klumpenrisiken oder ein hoher Überwachungsaufwand, der die Ressourcen der Geschäftsführung einer Pensionskasse fordert und oft übersteigt. Eine gezielte Bereinigung solcher Strukturen gestaltet sich häufig langwierig und ist mit nicht zu unterschätzenden Kosten verbunden.

Sacheinlage als effiziente Lösung

Ein bisher wenig beachteter, aber zunehmend relevanter Ansatz zur Portfoliobereinigung – im Sinne einer besseren Strukturierung – ist das Einbringen von Anteilen an Anlagestiftungen oder nicht-kotierten Fonds in die Anlagegruppe der IST. Diese

Möglichkeit eröffnet Vorsorgeeinrichtungen einen attraktiven Weg, ihre indirekten Immobilienpositionen in ein professionell verwaltetes und breiter diversifiziertes Anlagegefäss zu überführen, ohne dabei den Bezug zu den Vermögenswerten vollständig aufzugeben.

IST IMMO INVEST SCHWEIZ – Erfolg seit über 20 Jahren

Im Jahr 2003 lanciert, ist sie die grösste NAV-basierte Anlagegruppe in der Schweiz in ihrem Segment. Das Portfolio umfasst mehr als 20 unterschiedliche Immobilien-Anlagestiftungen und nicht-kotierte Fonds und wird von einem erfahrenen Portfoliomanager und Anlagekomitee aktiv überwacht und gesteuert. Die breite Diversifikation nach Regionen und Sektoren sorgt für eine stabile und ausgewogene Allokation. Seit ihrer Lancierung erzielte die Anlagegruppe gemessen am KGAST Immo Index eine überdurchschnittliche Performance.

Eine Sacheinlage in IMMO INVEST SCHWEIZ erfolgt unkompliziert durch Zession der einzelnen Positionen. Pensionskassen haben damit eine effiziente Möglichkeit, ihr Portfolio zu konsolidieren, Klumpenrisiken zu reduzieren und gleichzeitig von einer

professionellen Bewirtschaftung zu profitieren.

Fazit

Die Sacheinlage von Anlagestiftungen und Immobilienfonds stellt eine bisher wenig bekannte, aber zunehmend attraktive Option für Pensionskassen dar. Sie erlaubt es, bestehende Strukturen zu vereinfachen, Risiken zu optimieren und die Verwaltungskosten langfristig zu senken – ein Schritt, der in Zeiten wachsender regulatorischer und operativer Anforderungen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Sind Sie interessiert, mehr über die Möglichkeiten einer Sacheinlage zu erfahren? Wir stehen Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme mit den Kundenberaterinnen und Kundenberatern der IST.

AKTIEN SCHWEIZ DIVIDENDENSTRATEGIE: Attraktive Anlageantwort im Tiefzinsumfeld

Im aktuellen Tiefzinsumfeld der Schweiz, in dem Staats- und Unternehmensanleihen kaum noch reale Erträge bieten, gewinnen Dividen- denstrategien zunehmend an Bedeutung. Anleger suchen nach Alternativen, die sowohl laufende Erträge als auch Stabilität bieten. Dividen- denstarke Schweizer Aktien stellen in diesem Kontext eine besonders attraktive Option dar, da sie regelmässige Ausschüttungen ermöglichen, die deutlich über den Zinserträgen klassischer Anlagen liegen.

Viele Schweizer Unternehmen verfügen über eine solide Bilanz, nachhaltige Cashflows und eine fortschrittliche Dividendenpolitik. Ihre Ausschüttungen sind Ausdruck der Ertragskraft und Stabilität und bieten Anlegern auch in volatilen Marktphasen eine gewisse Planbarkeit und Kontinuität der Erträge.

Erheblicher Dividendenbeitrag zur Performance

Ein Blick auf die Entwicklung des Schweizer Aktienmarktes zeigt, dass Kapitalausschüttungen einen wesentlichen Bestandteil der Gesamtperformance darstellen. Während die Kursentwicklung kurzfristig grösseren Schwankungen unterliegt, entwickelte sich die Dividendenrendite über die Jahre hinweg stabil. Besonders ein- drucksvoll ist der Vergleich zwischen der Performance des Swiss Performance Index (SPI) mit und ohne Dividenden. Im internationalen Vergleich bietet der

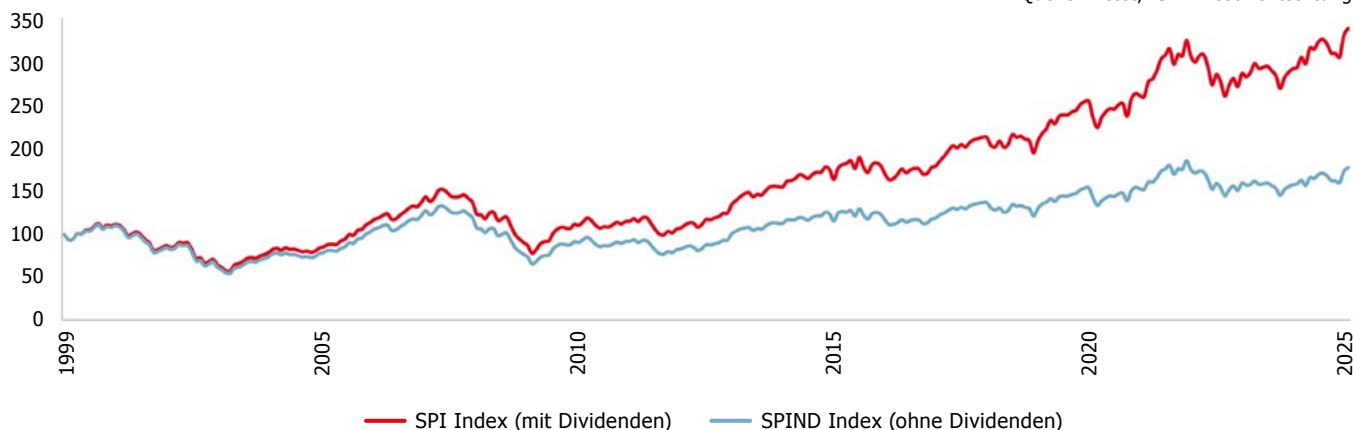
Schweizer Markt aktuell den höchsten Spread zwischen der Dividendenrendite und derjenigen zehnjähriger Staatsanleihen. Im Gegensatz zu vielen Ländern liegt in der Schweiz die Rendite von Kapitalausschüttungen über der von Obligationen. Der Unterschied ist mit rund 3 % gegenüber etwa 0.3 % deutlich. Dieser positive Spread unterstreicht die besondere Attraktivität von Dividen- denstrategien.

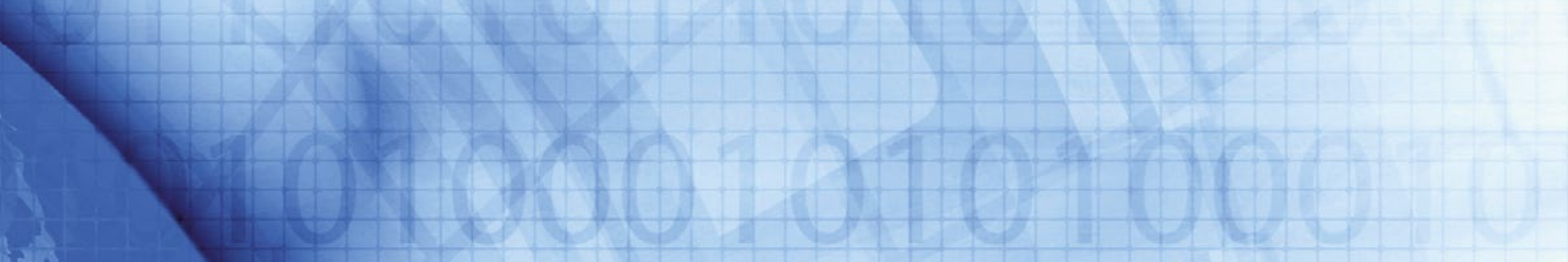
Die Kombination aus regelmässigen Ausschüttungen, potenziellen Kurs- gewinnen sowie die Partizipation an der Wertschöpfung und Innovationskraft führender Schweizer Unternehmen macht eine solche Anlagestrategie zu einem wichtigen Baustein für langfristig orientierte Investoren.

Bewährter Anlageprozess

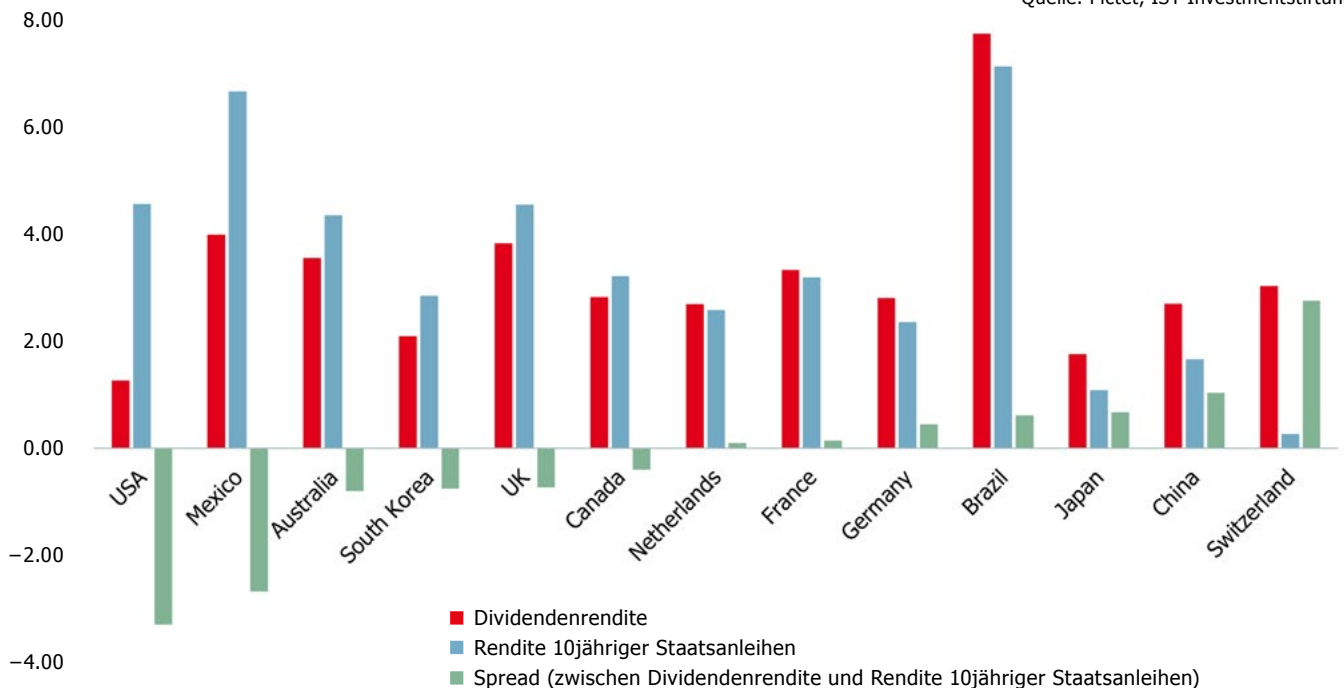
Die Dividendenstrategie der IST basiert auf einer breiten Branchenabdeckung und dem gezielten Zugang zu Entscheidungs- trägern in Schweizer Unter- nehmen. Mit ihrem langfristigen Anlage- horizonz werden Investitionen über mehrere Jahre gehalten. Dies ermög- licht nicht nur nachhaltige Beziehungen zu Management und Verwaltungsrat, sondern auch eine tiefgehende Unter- nehmenskenntnis. Ein zentrales Element im Prozess ist die Fokussierung auf

Quelle: Pictet, IST Investmentstiftung





Quelle: Pictet, IST Investmentstiftung



Unternehmen mit geringer Kapitalbindung und einer hohen freien Cash-flow-Generierung.

Unsere Anlagestrategie setzt auf eine bewährte Philosophie der Bottom-up-Aktienauswahl. Die Unternehmen müssen regelmäßig Überschusskapital erwirtschaften und eine klare Kapitalallokationspolitik verfolgen, die eine Ausschüttung an die Aktionäre vorsieht. Das Portfolio ist mit typischer-

weise 25 bis 30 Positionen relativ konzentriert. Die Gewichtung erfolgt u.a. nach Kriterien wie Liquidität, CFROI* und erwarteter Dividendenrendite. Letztere liegt aktuell bei 3.3%, wobei zusätzliche 0.8% durch Aktienrückkäufe generiert werden. Die Strategie erfüllt zudem hohe ESG-Standards und entspricht der SFDR Art. 8. Mit einem dreistufigen Anlageprozess (Liquiditäts-Screening, qualitative

und quantitative Bewertung) wird ein Portfolio aufgebaut, das nachhaltige Performance, attraktive Dividendenrenditen und das Potential für steigende Ausschüttungen vereint – und damit eine mögliche Antwort auf das Tiefzinsumfeld bietet.

* Cashflow-Rendite

Einanleger-Anlagegruppen: Effiziente Servicelösung für Private-Markets-Anlagen

Private-Markets-Anlagen sind ein zentraler Baustein moderner institutioneller Portfolios. Sie bieten langfristige Renditechancen und Diversifikationsvorteile, gehen jedoch mit hoher Komplexität und Heterogenität (Datenquellen, Anlagestrukturen, etc.) einher. Unterschiedliche Fondskonstruktionen und manuelle Prozesse erschweren eine konsistente Steuerung, Administration und Berichterstattung.

Institutionelle Anleger sehen sich zunehmend mit höheren Anforderungen an Transparenz, Datenqualität und Risikomanagement konfrontiert. Für viele

Vorsorgeeinrichtungen ist es aufgrund begrenzter personeller Ressourcen sehr herausfordernd, den administrativen Aufwand zu bewältigen und gleichzeitig ein qualitativ hochwertiges Risikomanagement sowie eine vertiefte Überwachung der Manager und der direkt gehaltenen Anlagen inkl. Fonds sicherzustellen. Nicht zu vergessen ist dabei der personelle Aufwand für die Abwicklung operativer Prozesse und Kapitalabrufe sowie die notwendigen Systeme.

Herausforderungen: Komplexität und Heterogenität als Hürden im Management von Privatmarktanlagen

 Heterogene Strukturen Unterschiedliche Fondsvehikel, Rechtsformen, Strategien, Vintage-Jahre	 Manuelle Prozesse & Medienbrüche Excel-Dateien, PDF-Reports, manuelle Verbuchung aus verschiedenen Quellen (Portale, eMail)
 Komplexe Kapitalflüsse & Buchhaltung Kapitalabrufe, Ausschüttungen, Fees, Bewertungen	 Fehlende Vergleichbarkeit & Benchmarking Kein einheitlicher Blick auf Performance und Risiko
 Steigende Transparenz- & Reporting-Anforderungen Anforderungen und Bedürfnisse von Revisionsstellen und Gremien	 Hohe Anforderungen an Datenkonsistenz Unterschiedliche Quellen → Risiko von Inkonsistenzen

Erfordernisse:

- Zeitgemässes Risikomanagement inklusive Überwachung der Manager und der Anlagen
- Adäquate personelle Ressourcen (Fachspezialisten)
- Integrierte Software-Plattform für Management alternativer Anlagen (Kapitalflüsse, Buchhaltung, Anlagen etc.)

Dienstleistungsplattform der IST: Lösungen aus einer Hand

Die Dienstleistungsplattform der IST ermöglicht die Lancierung von Ein-anleger-Anlagegruppen und bietet damit eine Lösung, um diesen Herausforderungen zu begegnen und Investoren eine transparente, kontrollierte und ressourceneffiziente Verwaltung ihrer Anlagen zu ermöglichen.

Unsere Private-Markets-Plattform adressiert diese Herausforderungen mit einem integrierten, digitalen Serviceansatz. Das modulare Dienstleistungsangebot umfasst Fondsbuchhaltung und Transaktionsmanagement. Ergänzend bieten wir – in enger Abstimmung mit dem Anleger – Analysen und Benchmarkvergleiche sowie ein bedürfnisorientiertes Investment Controlling. Die Berichterstattung und die Kommunikation erfolgen über eine digitale Plattform. Damit schaffen wir eine zentrale, verlässliche Datenbasis und etablieren effiziente, standardisierte Prozesse – von der Erfassung bis zur Auswertung.

Unsere Lösung: Der Anleger bucht nur eine Zeile ein – und erhält dennoch ein professionelles Risikomanagement sowie ein auf seine Anforderungen zugeschnittenes Reporting.

Effizienter Service, langjährige Erfahrung und marktführende Technologie

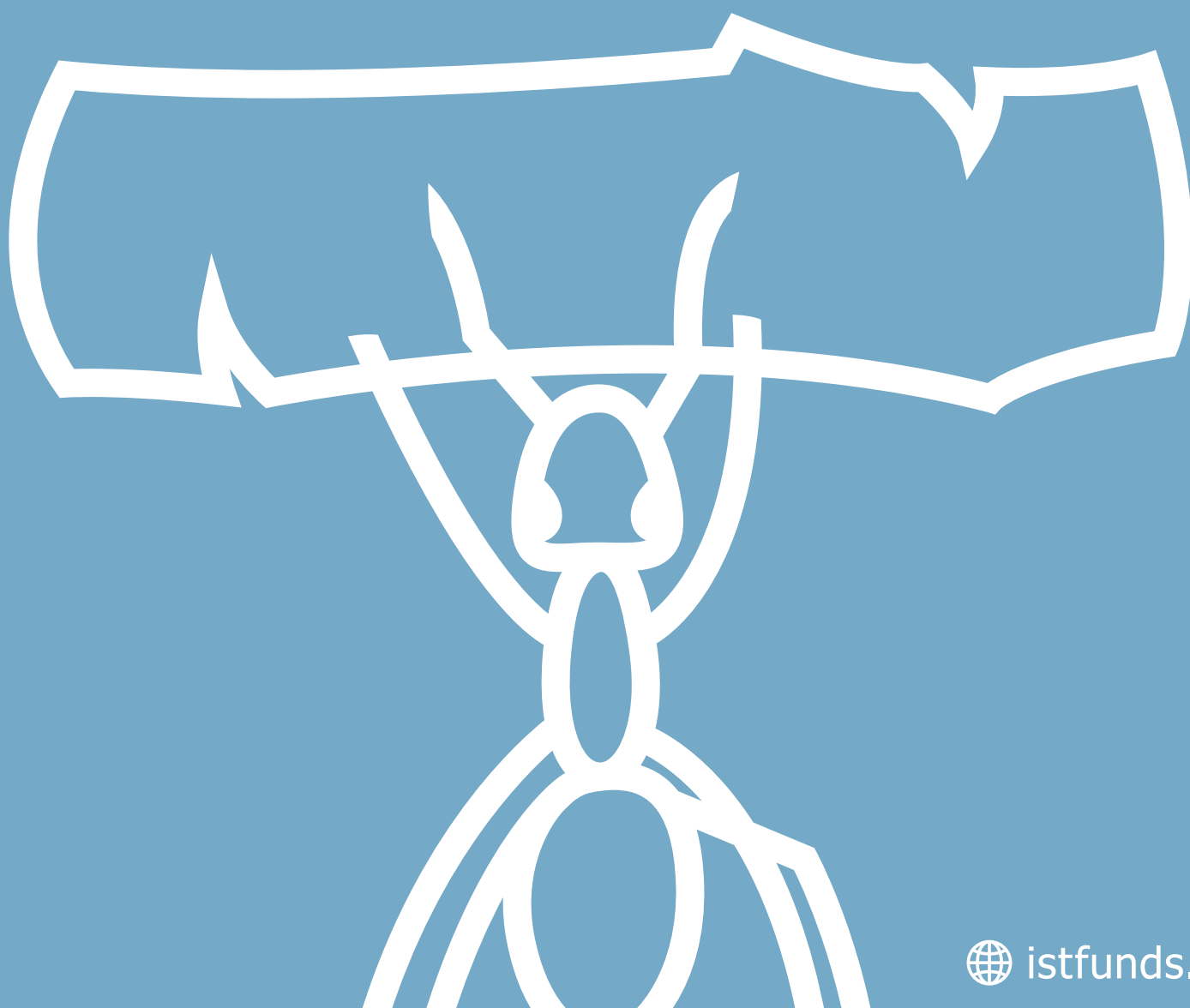


Mehrwert für Anleger

Mit dem Angebot der IST verbinden wir bewährte Technologie und fundiertes Fachwissen im Bereich von Privatmarktanlagen. Automatisierte Prozesse, geprüfte Daten und klare Verantwortlichkeiten schaffen Vertrauen und entlasten die Anleger von administrativen Aufgaben. Dank dessen können Analysen, Kapitalabrufe und Reportings

effizient und nachvollziehbar bereitgestellt werden. Das Ergebnis überzeugt mit grösserer Transparenz, Effizienz und Kontrolle über sämtliche Private-Markets-Anlagen.

Mit dem Outsourcing von operativen Prozessen und Administration zur IST können Anleger ihren Fokus stärker auf mehrwertgenerierende Aufgaben richten.



 [istfunds.ch](https://www.istfunds.ch)



IST

Gipfelstürmer seit über 30 Jahren. **IST MIXTA OPTIMA.**

Antizyklisches Investieren, eine erfolgreiche Managerselektion und die disziplinierte Anwendung von Normquoten sind unsere Arbeit – eine Rendite von **4.81 % p.a.*** der Lohn.

Profitieren Sie vom langjährigen Wissen erfahrener Spezialisten.

* Quelle IST, MO25, Kat. I, seit Lancierung 28.03.1990, in CHF

Unabhängig und engagiert. Seit 1967.



Unsere Kundenbetreuung in Zürich und Lausanne

Wir sind Ihre Ansprechpartner für traditionelle und alternative Anlagen sowie für massgeschneiderte Lösungen für Pensionskassen jeder Grösse. Die berufliche Vorsorge ist komplex und eine persönliche Betreuung macht vielfach den Unterschied. Unsere erfahrenen Kundenberater in der Deutsch- und Westschweiz sind Ihre verlässlichen Partner mit fundiertem Fachwissen, regionaler Verankerung und echtem Verständnis für Ihre Bedürfnisse.

Lokale Präsenz

Unser Team vereint lokale Marktkennntnis mit landesweiter Kompetenz. In der Deutschschweiz wie in der Romandie profitieren Sie von Beratern, die nicht nur Ihre Sprache sprechen, sondern auch die regionalen Besonderheiten und die Funktionsweise von Pensionskassen kennen.

Diese Kombination ermöglicht es uns auch, massgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die perfekt auf Ihre Pensionskasse zugeschnitten sind. Wir unterstützen Sie mit unserem breiten Fachwissen und unserer langjährigen Erfahrung in den verschiedensten Anlagephasen. Die Herausforderungen von Stiftungsräten und Geschäfts-

leitungen sind uns vertraut: steigende regulatorische Anforderungen, die Verantwortung gegenüber Versicherten und die Erwartung nachhaltiger Renditen.

Persönlich, proaktiv, verlässlich

Wir richten unseren Fokus nicht nur auf die Beratung, sondern sind Ihr langfristiger Partner, der Ihre Bedürfnisse versteht und aktiv mitdenkt. Durch regelmässige Standortgespräche und transparente Kommunikation pflegen wir unseren offenen Kundenkontakt.

Entdecken Sie, wie persönliche Betreuung den Unterschied macht.

Diverses

Veranstaltungen

Am 28.01.2026 führen wir die Anlegerversammlung der IST bei der V-ZUG in Zug durch. Wir freuen uns, die Tradition, bei einem unserer Anleger zu Gast zu sein, fortführen zu können. Für das kommende Jahr 2026 haben wir bereits eine breite Palette an

Veranstaltungen geplant, die hybrid oder als reine Videokonferenzen durchgeführt werden. Anfang Dezember senden wir Ihnen das «Save the dates 2026» zu und publizieren die Veranstaltungsübersicht auf [istfunds.ch](https://www.istfunds.ch). Nachfolgend finden Sie bereits einige Termine für das erste Halbjahr.

Vorschau Veranstaltungen der IST

- 20.01.2026 **Update «IST AKTIEN SCHWEIZ ERGÄNZUNGSWERTE»** (online)
- 23.01.2026 **Rück- und Ausblick «MIXTA OPTIMA»** (online)
- 28.01.2026 **Anlegerversammlung 2025, Zug**
- 17.04.2026 **Update «IST3 INFRASTRUKTUR GLOBAL»** (online)
- 05.05.2026 **Update «IST IMMOBILIEN SCHWEIZ WOHNEN»** (online)
- 06.05.2026 **Update «IST IMMOBILIER RESIDENTIEL SUISSE»** (online)
- 24.06.2026 **Roundtable «IST IMMO INVEST SUISSE», Lausanne**

Disclaimer

Alle Dokumente zu den Anlagegruppen der IST Investmentstiftung werden ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt und sind weder eine Empfehlung noch eine Aufforderung zur Zeichnung von Anteilen der genannten Anlagegruppen. Die allgemeinen Anlagegrundsätze und die spezifischen Anlagerichtlinien für die jeweiligen Anlagegruppen sind auf Anfrage bei der IST Investmentstiftung, Manessestrasse 87, 8045 Zürich erhältlich und auf der Website [istfunds.ch](https://www.istfunds.ch) verfügbar. Bitte lesen Sie diese Dokumente durch, bevor Sie Anlagen tätigen, und beachten Sie die Risiken. Hinweis: Es kann nicht garantiert werden, dass die genannten Anlagegruppen ihre Ziele erreichen. Der Wert einer Anlage kann zu- oder abnehmen. Vergangene Performance ist keine Indikation für zukünftige Performance.



IST Aktuell
Ausgabe November 2025

IST Investmentstiftung
Manessestrasse 87 | 8045 Zürich
Tel 044 455 37 00 | Fax 044 455 37 01
info@istfunds.ch | [istfunds.ch](https://www.istfunds.ch)

IST Fondation d'investissement
Avenue Ruchonnet 2 | 1003 Lausanne
Tél 021 311 90 56 | Fax 044 455 37 01
info@istfunds.ch | [istfunds.ch](https://www.istfunds.ch)



**So finden Sie uns
auf LinkedIn**